**Information an Schülerinnen und Schüler und Eltern**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) hatte zum 11.10.2016 zu einem Aktionstag für eine bessere Schule, für wirkliche Inklusion von 10 – 12.30 Uhr eingeladen. Unsere Idee war es, z.B. im Rahmen eines Projekttages zusammen zu kommen und zu zeigen, was schon alles gut läuft an den Schulen, aber auch zu zeigen was noch fehlt. In unserem Flyer hieß es: „Wir möchten alle Hamburger Schulen einladen, an diesem Vormittag ihre Schule in die Stadt zu tragen und an einem außerschulischen (Lern)Ort deutlich zu machen, was wir schon geschafft haben und was wir noch brauchen. Alle Kolleginnen und Kollegen – ganz gleich welcher Profession – sind eingeladen , mit ihren Schülerinnen und Schülern ihre eigene Aktion, Performance, ihren Protest, ihre Sicht auf die Dinge deutlich zu machen und mit anderen in einen Austausch für eine bessere Schule zu kommen. Wir laden Eltern, Verbände, weitere gesellschaftliche Gruppen ein, sich an diesem Tag vor dem Rathaus zu treffen und ihre Anliegen für eine bessere Schule mitzubringen. Es soll ein demokratischer Ratschlag für eine bessere Schule werden!“

Dies Vorhaben ist von der Schulbehörde (BSB) verboten worden. In einem Schreiben an die Schulen wird den Schulleitungen das Recht genommen, Projekttage in dieser Art zu genehmigen. Alle Lehrerinnen und Lehrer und andere Beschäftigte an Schulen würden rechtliche Probleme bekommen, wenn sie daran teilnehmen und Schulleitungen, dürften auch dann nicht daran teilnehmen, wenn sie gar keinen Unterricht zu erteilen hätten.

Der Landesschulrat Altenburg-Hack schreibt: „Der Unterricht am 11.10.2016 ist wie im regulären Stundenplan vorgesehen zu erteilen. Ein Projekttag vor dem Rathaus ist nicht erlaubt und kann auch nicht durch Schulleitungen genehmigt werden. Lehrerinnen und Lehrer verbleiben während ihrer im Stunden- oder Vertretungsplan vorgesehenen Unterrichtszeit in der Schule. Dies gilt auch für das sonstige Schulpersonal während der üblichen Schulzeit. Auch soweit Schulleitungen am 11.10.2016 keinen Unterricht zu erteilen haben, sind sie verpflichtet, während der an der Schule üblichen Unterrichtszeit in der Schule zu bleiben.“

Dies ist aus unsrer Sicht ein Eingriff in die pädagogische Freiheit jeder Schule und entspricht nicht unsrem Verständnis von Demokratie. Wir wollen uns nicht den Mund verbieten lassen und lassen uns auch nicht hinter den Schultoren mit unsrer Meinung einsperren, deshalb haben wir die Aktion auf den Nachmittag, 17 Uhr vor dem Curiohaus (Rothenbaumchaussee 15) verlegt. **Wir würden uns freuen, wenn Ihr als Schülerinnen und Schüler und Sie als Eltern daran teilnehmen. Wir wollen zeigen was gut an Schulen läuft und was wir für eine gute und bessere Schule noch brauchen. Der Grund des Zusammenkommens hat sich nicht verändert! Also, nehmt bitte alle teil! Nehmen Sie wir geplant teil!**

GEW Hamburg